

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

VI. B. Bartmannsholte.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

die abwechselnd mit Rogg. und Hafer besät werden, zu einem Teil als Dresch für die Kuhweide liegen bleiben, da Wiesen und Weiden nicht vorhanden sind, Gartenland $1\frac{1}{2}$ Sch. L. S., Berechtigung in dem Herberger Holz mit 2 Schw., in der Herberger Mark mit Viehtrift, Dorf und Plaggen, in dem Essener Bruch auch mit Pf. und Schw." Den Zehnten von allen Ländereien zog 1574 Borchart Schroeder, Bürger in Friesoythe. An Lasten waren vorhanden: Am Amth. Cloppenburg 1 Magerschw., 1 Widder, 2 Hühner, 8 schw. Schill. Herbstsch., Wagensdienst mit 2 Pf., wozu später hinzukamen 1 T. 18 Gr. Dienstgeld, 4 F. D. Th., 2 F. R. Th., 6 Sch. Haf., 2 Tage Pf. 1827 wurden die Ländereien zu 1109 T. taxiert, die Gebäude waren zu 590 T. versichert. — Für Gew. und Auff. wurden gegeben: 1696 16 T., 1733 25 T., 1827 10 T., 1844 12 T. 36 Gr. Die unbestimmten Gefälle, Recht am Holze und Fuhrpflicht wurden 1844 mit einer jährl. Rente von 3 T. 42 Gr. abgelöst.

VI. B. Bartmannsholte.

83. Ganzerbe Bokel, hofhörig. Im 16. Jahrh. waren vorhanden: „20 Mlt. Rog. S. und 14 Sch. Mangkorn S., Grasland von 12 F. H., Mast für 8 Schw., Berechtigung in der Essener, Barler und Bartmannsholter Mark mit Viehtrift und Plaggen; Lasten: Am Amth. 1 Feistschw., 1 Widder, 1 Lamm, 2 Hühner, 1 Mairind oder 2 Goldgulden, 2 Mark 6 Schill. Herbstsch., 6 schw. Schill. Maisch.“ — Die Stelle ist in 2 gleiche Teile zerlegt. Der Zeitpunkt der Teilung läßt sich nicht mehr feststellen. 1574 war sie schon vollzogen. Hermann zu Bokel und Johann gebrauchten damals das Ackerland zu halben Teilen, hatten aber verschiedene Wohnungen. Bei Hermanns Hause war ein Garten von $2\frac{1}{2}$ Sch. L. S., bei Johanns Hause von 2 Sch. L. S. Auch die Lasten hatten sich beide Stellen zur Hälfte geteilt; nur war jede zum Wagensdienst mit 2 Pf. am Amth. verpflichtet, und auch die später eingeführten Lasten: 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 4 F. D. Th., 2 F. R. Th., 30 Eier, 1 Mlt. Haf., 2 Tage Pf. hatte jede Stelle im vollen Umfange. Die Namen der Stellen haben oft gewechselt.

a) Gerdes oder Jacobs. 1708 sagt Gerd zu Bokel aus, daß er und seine Frau das Erbe mit 15 T. gewonnen haben. 1826 wurde der letzte Gewinn für Bernh. Heinr. Meyer und Katharina Engelle auf 18 T. festgesetzt. 1843 übernahm Meyer für die aufgehobenen

unbestimmten Gefälle, Fuhrpflicht und Recht am Holze eine jährliche Rente von 5 T. 21 Gr.

b) Hinrichs zu Bodel. Die letzte Gewinnsumme wurde für Joh. Bernh. Schmik und Maria Kath. Wigbers 1828 auf 30 T. festgesetzt. 1843 wurde eine Rente von 5 T. 63 Gr. für die Ablösung der unbestimmten Gefälle, der Fuhrpflicht und des Rechts am Holze übernommen.

VII. B. Uptloh.

84. Pferdekotten Ullhorn, hofhörig. 1574 hat Johann Ullhorn 10 Sch. Ag. S. und 5 Mt. Haf. S., Grasland von 8 F. H., Garten von 3 Sch. L. S., Mast beim Hause für 6 Schw., Berechtigung in der Beverner Markt mit Viehtritt, Plaggen und Torf, auch in einem Teil der Osteressener Markt zum Plaggenstich nach seinem Bedarf. Die Ländereien waren zehntfrei. Lasten am Amth. waren 5 schw. Schill. Herbstsch., an Gut Lage 1 Hornsgulden (8 Schill.), Wagentdienst beim Richter in Essen. Später kamen hinzu 1 Tag Pf. — Für Gew. und Auff. wurden gegeben: 1700 von Bernh. Ullhorn und Frau 10 T., 1830 von Johann Anton Ullhorn und Maria Meyer 27 T. 1844 wurde für die Ablösung der unbestimmten Gefälle eine Rente von 2 T. 59 Gr. übernommen.

85. Pferdekotten Wulf, hofhörig. Bestand der Stelle im 16. Jahr.: „41 Sch. Ag. und Haf. S. Ackerland, Grasland von 4 F. H., Garten von 1½ Sch. L. S., Mast beim Hause für 2 Schw., Berechtigung in der Beverner Markt gleich den Nachbarn mit Viehtritt, Heide, Weide, Torf und Plaggen, Frucht- und Blutzehnte an Gut Lage und 4 Pfenn., am Amth. Cloppenburg 4 schw. Schill. und Wagentdienst mit 2 Pf.“ Später kam hinzu 1 Tag Pf. — 1574 und 1636 heißt der Inhaber des Pottens Gerd Wulf. 1824 zahlten die Eheleute Gerhard Crone und Magaretha Wulf für Gew. und Auff. 52½ T., 1842 Joh. Gerhard Crone-Münzbrock 50 T., der auch gegen Übernahme einer Rente von 3 T. 20 Gr. den gutsherrl. Verband ablöste.

VIII. B. Bevern.

86. Pferdekotten Stubemann, hofhörig. Größe der Stelle im 16. Jahrh.: „8 Mt. 5 Sch. Ag. S. Ackerland, Grasland von 6½ F. H., Garten von 6½ Sch. L. S., Mast für 10 Schw., Berechtigung in der Beverner Markt mit Viehtritt, Torf und Plaggen.“